

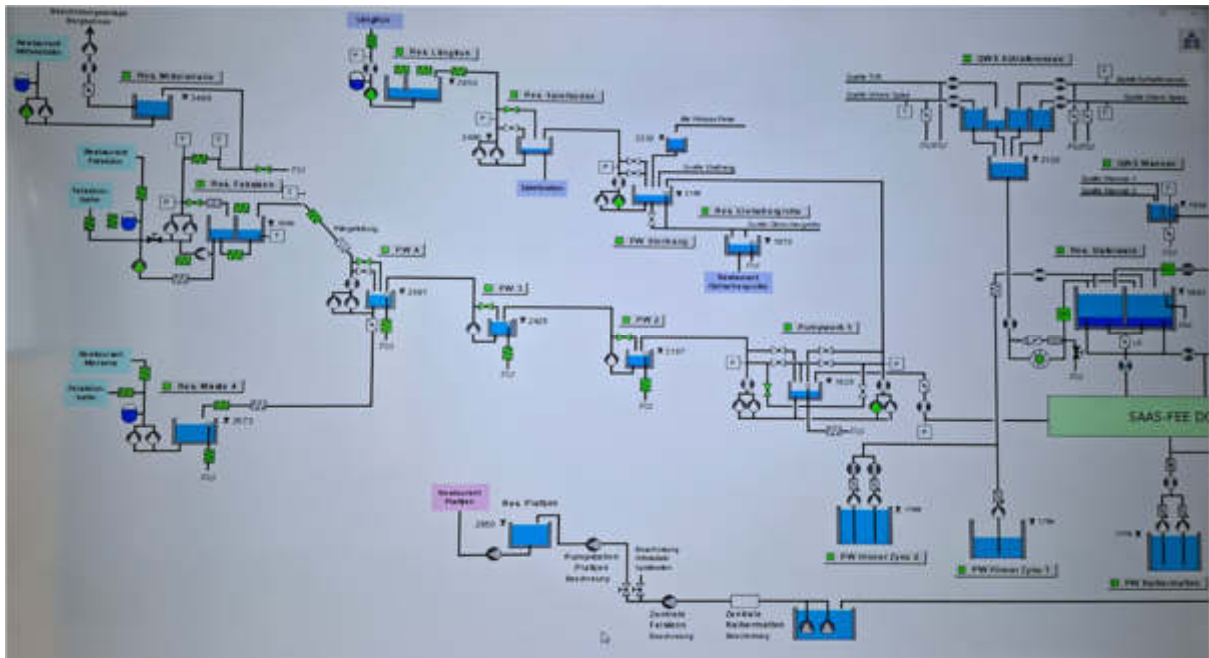
## Wasserversorgung Saas-Fee

### Wasser in Saas-Fee – Hinter den Kulissen einer sicheren Versorgung

Ob beim ersten Schluck am Morgen, beim Duschen nach einer Wanderung oder im Hotelzimmer – Wasser begleitet uns täglich. In Saas-Fee kommt es nicht nur in bester Qualität aus der Leitung, sondern auch in beeindruckender Menge. Doch was braucht es eigentlich, damit dieses selbstverständliche gut und zuverlässig fließt?

### Ein starkes Netz aus Quellen und Infrastruktur

Die Wasserversorgung in Saas-Fee stützt sich auf eine solide und weit verzweigte Infrastruktur. Diese Anlagen ermöglichen eine zuverlässige Versorgung – auch unter anspruchsvollen topografischen Bedingungen im alpinen Raum.



8 Quellen

6 Quellgebiete

14 km Leitungsnetz im Gebirge

15 km Leitungsnetz im Dorf

87 Hydranten

7 Brunnen

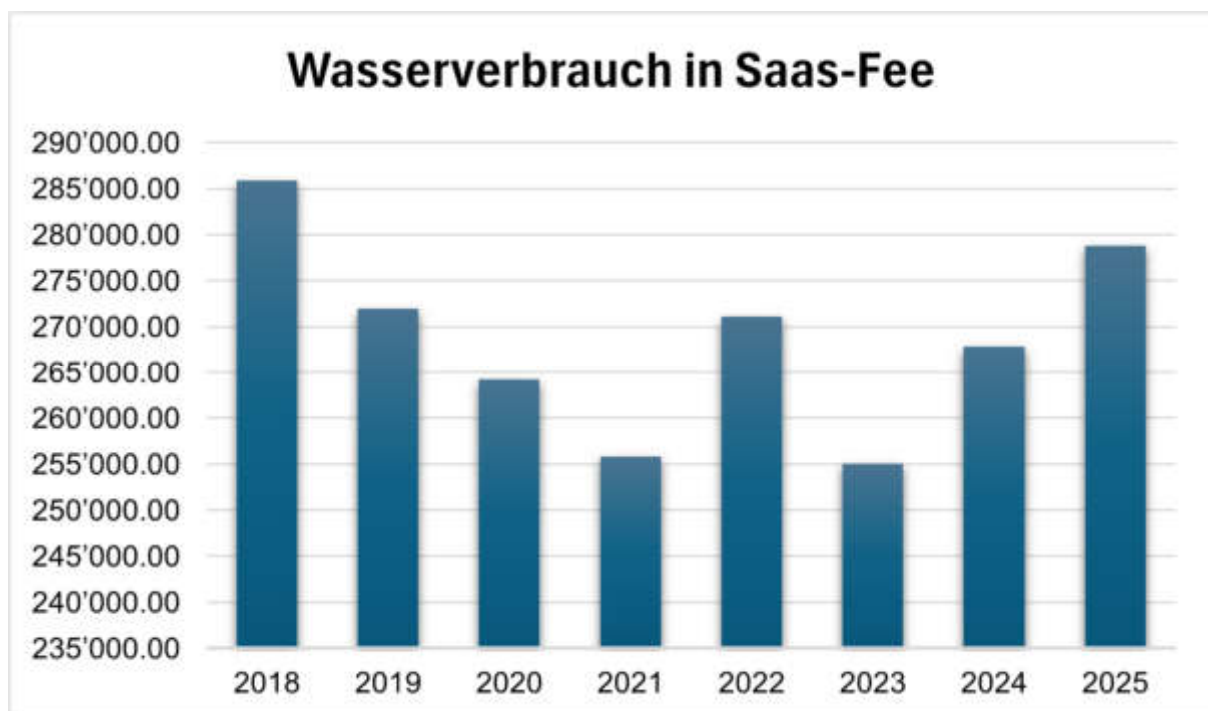
„Unser Wasser ist für die Gemeinde ein zentrales Thema, weil wir uns eigenständig versorgen müssen – und dies auch wollen. Unser Ziel ist es, die gesamte Bevölkerung sowie unsere Gäste jederzeit mit einwandfreiem Trinkwasser zu versorgen.“ Slobodan Miladinovic, Brunnenmeister Gemeinde Saas-Fee

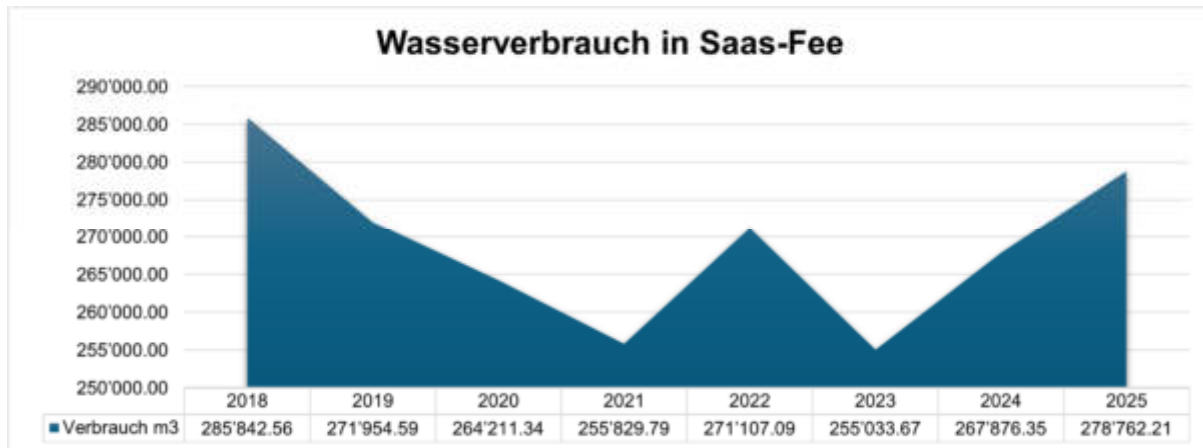
### Von Quellwasser bis Wasserhahn: Qualität mit System

Die Wasserversorgung Saas-Fee stützt sich zu 90 % auf qualitativ hochwertiges Quell- und zu 10% auf ebenfalls qualitativ hochwertiges Grundwasser. Daher wurden und werden die Quellen und Leitungen sukzessive saniert. Heute garantieren moderne Überwachungsgeräte, die direkt mit der Betriebswarte verbunden sind, eine lückenlose Kontrolle.

### Wasserverbrauch: Saisonale Spitzen und langjährige Trends

Der Wasserverbrauch in Saas-Fee unterliegt natürlichen Schwankungen, insbesondere durch touristische Spitzenzeiten. Insgesamt zeigt sich ein relativ stabiles Niveau über die letzten Jahre-





### Saisonale Spitzen

Besonders hohe Wasserverbräuche werden an stark frequentierten Tagen wie Silvester & Neujahr, Fasnacht und Ostern verzeichnet. An diesen Tagen liegt der Verbrauch bei rund 2 Millionen Litern pro Tag. Zum Vergleich: In ruhigeren Zeiten beträgt der tägliche Verbrauch etwa 500'000 Liter.

### Ein Netzwerk, das lebt – und altert

Das Leitungsnetz umfasst insgesamt 29 Kilometer. Das Trinkwassernetz von Saas-Fee befindet sich insgesamt in einem guten Zustand. Seit 2003 werden die Leitungen laufend erneuert und instandgehalten.

Wichtige Arbeiten im Jahr 2025:

- Sanierung Dorfweg
- Neubau der Quellleitung Hohle Brunnen
- Modernisierung des Leitungsnetzes rund um das neue Ärztezentrum

Geplante Projekte für das Jahr 2026:

- Erneuerung des Leitungsnetzes im Bereich Gletscherstrasse
- Gesamterneuerung der Leitung im Gebiet Morenia (Pumpwerk 2 bis Pumpwerk 4)
- Ersatz der Wasserleitung von La Gorge bis Kandahar

### Frühwarnsystem gegen Wasserverluste

Zur frühzeitigen Erkennung von Wasserverlusten ist ein Drittel der Hydranten mit dem Leckerkennungssystem „Lorno“ ausgestattet. Dieses System hilft Schäden schnell zu lokalisieren und unnötige Wasserverluste zu vermeiden.



### Teamarbeit im Dienst der Allgemeinheit

Für die Wasserversorgung der Gemeinde sind drei Fachpersonen angestellt, die sich täglich um Betrieb, Unterhalt und Qualitätssicherung kümmern.

Mit kontinuierlichen Investitionen, moderner Technik und engagierten Mitarbeitenden stellt die Gemeinde Saas-Fee sicher, dass die Wasserversorgung auch in Zukunft zuverlässig, nachhaltig und auf höchstem Qualitätsniveau funktioniert.

### Ein abwechslungsreicher und anspruchsvoller Auftrag

Die Arbeit in der Wasserversorgung ist vielfältig und anspruchsvoll:

*„Es handelt sich um eine abwechslungsreiche Arbeit – von der Wassergewinnung über den Transport und die Speicherung bis hin zur Verteilung in jeden Haushalt. Der Unterhalt sämtlicher Anlagen ist sehr zeitintensiv, und durch die Leitungen im Gebirge stehen wir täglich vor neuen Herausforderungen. Besonders spannend ist auch die Überwachung und Kontrolle der Wasserqualität, der Quellen sowie der Schutzzonen.“* Slobodan Miladinovic, Brunnenmeister Gemeinde Saas-Fee

### Wassersparen? Ja, mit Blick auf morgen

In einer Tourismusdestination wie Saas-Fee sind auch Hotels und Vermietende besonders gefordert, wenn es um einen bewussten Umgang mit Wasser geht – zum Beispiel, um Warmwasserkosten zu senken. Doch auch für die Bevölkerung lohnt sich ein nachhaltiger Blick auf den eigenen Verbrauch.

Gerade in den Bergen scheint Wasser auf den ersten Blick unbegrenzt verfügbar. Quellen, Bäche und Gletscher prägen das Landschaftsbild. Doch dieser Eindruck täuscht: Die Wasservorkommen sind stark von Jahreszeiten und klimatischen Veränderungen abhängig.

Längere Trockenperioden, geringere Schneemengen im Winter und das Abschmelzen der Gletscher wirken sich zunehmend auf die Verfügbarkeit von Wasser aus – besonders in den Sommermonaten.

Mit dem Einsatz von Swiss Eco Tap – **einer wassersparenden Kaltwasserarmatur** – trägt die Gemeinde Saas-Fee zur Nachhaltigkeit bei, indem wir den Wasserverbrauch in vielen öffentlichen Gebäuden reduzieren. Eine herkömmliche Armatur verbraucht etwa 12 bis 15 Liter Wasser pro Minute, während der Swiss Eco Tap den Verbrauch auf weniger als 1 Liter pro Minute reduzieren kann.

#### SWISS ECO TAP

#### WASSERVERBRAUCH REDUZIEREN MIT SPRAYTECHNIK



Hinzu kommt, dass die Speicherung und Verteilung von Trinkwasser im alpinen Raum aufwendig ist. Infrastruktur, Pumpanlagen und Aufbereitung benötigen Energie und verursachen Kosten. Jeder Liter Warmwasser, der eingespart wird, reduziert zudem direkt den Energieverbrauch – und damit auch den CO<sub>2</sub>-Ausstoss.

**Wassersparen bedeutet daher nicht Verzicht, sondern einen verantwortungsvollen Umgang mit einer wertvollen Ressource.**

#### Ein Beitrag zur Energiestadt Gold & zur nachhaltigen Zukunft

Die sichere und vorausschauende Wasserversorgung ist ein zentraler Pfeiler der nachhaltigen Entwicklung Saas-Fee.

Als zertifizierte Energiestadt Gold verfolgt Saas-Fee dabei einen ganzheitlichen Ansatz, in dem Umwelt, Technik und Politik gemeinsam wirken. Die Wasserversorgung bringt ihre Erfahrung und Infrastruktur aktiv in diesen Prozess ein – durch Leckfrüherkennung, gezielte Netzsanierungen und einen bewussten Umgang mit Wasser. So entsteht ein ständiger

Austausch zwischen strategischer Ausrichtung und operativer Umsetzung – mit dem gemeinsamen Ziel, die Ressource Wasser langfristig zu sichern und nachhaltig zu bewirtschaften.